

B e y l a g e
zum 13ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 31. März 1832.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

In hiesiger Arbeitsanstalt wurden im verwichenen Jahre verpflegt und beschäftigt im Durchschnitt täglich 28 Arbeiter.

Die für die Anstalt erforderlichen Bekleidungsgegenstände wurden sämmtlich in derselben gefertigt, ingleichen war davon Absatz zum Behufe der Bekleidung der Almosenossen für Rechnung der Armentirection. Ferner wurden Braunkohlensteine geformt, die Dochte zur Straßenerleuchtung geliefert; Federn gerissen; Wolle zc. gesponnen; Rosshaare und Schiffstau gezipft; Nachtwachsen, Straßenkehren und allerhand Arbeiten bey den Einwohnern durch Häuslinge verrichtet; so wie auch bauliche Reparaturen und häusliche Dienste durch dieselben ausgeführt.

Erzielt wurde an Arbeitsverdienst 1295 Thlr. 26 Sgr. nach Maassgabe der noch abzunehmenden Rechnung und an Zuschuß aus der Armentasse gezahlt 860 Thlr.; so daß die Einnahme 2155 Thlr. 26 Sgr. betrug.

Die Ausgabe betrug:

An Besoldungen 412 Thlr.; an Arbeitslohn für freywillige Arbeiter 104 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf., an Verpflegungskosten 852 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf.; an Bekleidungskosten 282 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf.; für Unterhaltung der Lagergeräthe, Reinigungs- Materialien zc. 112 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf.; an Feuerungskosten 186 Thlr.; an Erleuchtungskosten 46 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.; für Anschaffung und Unterhaltung der Utensilien und Arbeitsgeräthe 67 Thlr. 19 Sgr. 11 Pf.; zu baulichen Einrichtungen 72 Thlr. 19 Sgr. und extraordinair, als: zu Schreib-

mater

materialien, Prämien und sonst zu deckende Ausgaben 69 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf., in Summa 2155 Thlr. 26 Sgr.

Der Werth an gefertigten Fabrikaten und Materialien betrug 1684 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf., dagegen war Ausgabe für rohe Materialien zc. 971 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf., und als an die Anstaltskasse gezahlter Arbeitsgewinn 315 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf., in Summa 1286 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf., mithin verblieb Bestand:

1) baar . . . 69 Thlr. — Sgr. 8 Pf.

2) in Waaren 397 , 16 , 3 ,

Summa 466 Thlr. 16 Sgr. 11 Pf.

Da nun hierunter ein von der Armenkasse vorgeschossenes Betriebskapital von 300 Thlr. begriffen, so verbleibt bey der Anstalt ein effectiver Bestand von 166 Thlr. 16 Sgr. 11 Pf.

Nach Abgabe der Ausgabe-Summe von 2155 Thlr. 26 Sgr. hat ein Häusling im Durchschnitt gekostet: jährlich 76 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf., und täglich 6 Sgr. 4 Pf.

Wird obiger Betriebskassenbestand von 166 Thlr. 16 Sgr. 11 Pf. von dem bemerkten Zuschusse von 860 Thlr. in Anrechnung gebracht, so bedurfte die Anstalt eigentlich nur 693 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf., und hiernach würde ein Häusling im Durchschnitt der Commune jährlich 24 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf., und täglich 2 Sgr. $\frac{1}{2}$ Pf. gekostet, mithin zu seiner Erhaltung durch Arbeitsverdienst beygetragen haben: jährlich 52 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf., und täglich 4 Sgr. $3\frac{1}{2}$ Pf.

Wir empfehlen diese Anstalt der fernern Theilnahme unsern Mitbürgern.

Halle, den 11. März 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Ohnerachtet das Schulgeld in den städtischen Parochialschulen so außerordentlich gering gestellt ist, daß auch der Unbemittelte bey einigen guten Willen solches aufbringen kann, so sind doch für den Monat December v. J. bedeu-

bedeutende Schul- und resp. Holzgelderreste geblieben, welche wir durch Execution eintreiben lassen werden, wenn solche binnen 14 Tagen nicht entrichtet sind. Wir machen dies hiermit bekannt mit der Aufforderung an die treffenden Eltern, in pünktlichster Abtragung des Schulgelbes nicht säumig zu seyn und namentlich die bereits vorhandenen Schul- und Holzgelderreste binnen obgedachter Frist abzutragen. Halle, den 9. März 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Nachweisung

der Bestraften bey der Polizeybehörde zu Halle in dem Zeitraum vom 25. Febr. bis mit 24. März 1832.

1) Wegen Umhertreibens, fehlender Legitimation, Aufstiegens u. dergl. 16 Personen,

Bemerkung: Hiervon wurden 6 auswärtige Umhertreiber in ihre Heimath gewiesen, 1 Individuum in die Correctionsanstalt zu Zeit gebracht und 3 Personen im Arbeitshause aufgenommen.

2) wegen Trunkenheit, Scandals und dgl.

Unfugs 9

3) , Bettelns 34

Bemerkung: Hiervon wurden 5 Personen im Arbeitshause aufgenommen und 2 auswärtige Bettler mit Marschrouten in ihre Heimath gewiesen.

4) wegen Tabakrauchens an feuergefährlicher Stelle 3

5) , verbotswidrigen Auflagerns von Schießpulver in Gebäuden 1

6) , muthwilliger Schulverräumnis 1

In Summa 64 Personen.

Außerdem wurden

7) wegen Diebstahls, Betrugs, Fälschung u. dgl. Vergehen zur Untersuchung gezogen und an die betreffenden Justizbehörden übergeben 16 Personen.

Bemer.



Bemerkung: a) Unter diesen Personen befindet sich eine, welche eine Victualienanweisung verfälscht hat. b) Von 6 Diebstählen wurden die entwendeten Gegenstände wieder herbeigeschafft.

Halle, den 26. März 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb hierher zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Pferdehändler Weidner in Berlin.
- 2) An den Feldjäger Schappenski in Brandenburg.
- 3) An den Tuchbereitermstr. Matusch in Cottbus.
- 4) u. 5) An Hrn. Amtm. Ehrenberg zu Eisleben.
- 6) An den Handlungs-Commiss Herrn Brand in Magdeburg.
- 7) An Hrn. Pfarrer J. Hessel in Oberkleen bey Weglar.
- 8) An Herrn Stud. Schmidt in Ottmer bey Mansfeld.
- 9) An den Schmiedemeister C. Bussé in Peine.
- 10) An die Johanne Zimmermann in Torgau.

Halle, den 27. März 1832.

Königl. Grenz-Postamt.
Göschel.

Von dem hiesigen Königl. Landgerichte ist das sub Nr. 1435 auf der Lucke hierselbst belegene, dem Oekonom Friedrich Wilhelm Eduard Braust, und dessen geschiedener Ehefrau Amalie Clara, verwittwet gewesenen Dr. Mitsching geborne Salzmann zugehörige, auf 3059 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus und Garten nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und

der 19. März 1832,
der 21. May 1832,
der 30. Julius 1832

zu Dietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen Vormittags um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Richter, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegen stehen, zugeschlagen werden wird.

Halle, den 16. December 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.
Belger.

Der zum öffentlichen Verkaufe des dem Zimmergesellen Johann Michael Walther zugehörigen, zu Schwoitsch sub Nr. 38 gelegenen Neuanbauerhauses auf den 26. May dieses Jahres anberaumte Termin wird hiermit wiederum aufgehoben.

Halle, den 23. März 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Auctions = Anzeige.

Es sollen den 6. April d. J., von Nachmittags 2 Uhr ab, im Local des hiesigen Königl. Gerichtsamts Neumarkt mehrere zum Nachlaß des im verstorbenen Sommer im Bade zu Lauchstädt verstorbenen Hofrath von Putlig aus Erfurt gehörige Gegenstände an männlichen Bekleidungsstücken, einiger Wäsche, so wie einigen Tabakspfeifen, zum Theil mit Weerschäum, Köpfen und silbernem Beschlag, demnächst aber der Mobiliar, Nachlaß des auf hiesigem Neumarkt verstorbenen Handarbeiter Paul, an Haus- und Birthschaftsgeräthe und einigen Federbetten, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige ladet hierzu ein

Halle, am 19. März 1832

der Gerichtsamts, Actuar Seidemann

v. C.

Auction. Es sollen Montags als den 2. April c., Nachmittags 2 Uhr, in dem in der Fleischergasse auf hiesigem Neumarkt sub Nr. 1179 belegenen Hause verschiedene Mobilien: Gegenstände, als: ein großer eichner Kleiderschrank, so wie auch Stühle, Spiegel u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Preuß. Courant gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 27. März 1832.

Der Landgerichtsbote Hoffmann
im Auftrag.

Im Verfolg gerichtlichen Auftrags sollen den 5ten April c., Nachmittag um 2 Uhr, in meinem sub Nr. 250 hinter dem Rathhause belegenen Auctionslocale mehrere abgepfändete Mobilien meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Es werden auch noch Sachen von hohem und niederem Werth zu dieser Auction angenommen.

Halle, den 28. März 1832.

Gottlieb Wächter.

Im Locale des unterzeichneten Haupt: Zollamts sollen Montag den 9. April d. J.

Vormittags 9 Uhr

circa 35 Centner Maculaturpapier, größtentheils großes Format, in Parthien öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Scheudis, den 26. März 1832.

Königliches Haupt: Zollamt.

Diesjenigen, welche Bücher aus der hiesigen Universitäts: Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens

Sonnabend den 7. April

zurück zu liefern. Halle, den 21. März 1832.

Voigtel.

Schuhpocken werden jeden Dienstag von 1 bis 2 Uhr geimpft beym

Kreisirurg Walthers.

Kleine Steinstraße Nr. 215.

Halle, am 20. März 1832.

Große Steinstraße Nr. 162 sind im Hofe einige neu ausgebaute Etagen, jede von einigen Stuben, Kammern, Küche und dergleichen Zubehör, an stille Familien ohne Kinder zu vermiethen.

In Nr. 643 auf dem Freudenplan sind noch 2 Stuben von mittlerer Größe nebst Zubehör billig zu vermiethen.
Schönleben.

Zwey ausmeublirte Stuben mit Kammern für einzelne Herren stehen zu vermiethen und können sogleich bezogen werden beym Stellmacher Schüler, Strohhof Nr. 2048.

In Nr. 1013 kleine Ulrichsstraße ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Holzstall nebst einen Boden an eine stille Familie zu vermiethen zu Ostern 1832.

Mein neu erbautes Gartenwohnhaus am Leipziger Thore, aus drey Stuben, drey Kammern, Küche mit Speisekammer und Keller bestehend, ist Ostern zusammen oder einzeln mit Meublierung nach Belieben zu vermiethen.
Verwittwete Flöthe.

Leipziger Vorstadt Nr. 1640.

Ein zum Handel eingerichteter Laden ist zu vermiethen an der Glauchaischen Kirche Nr. 1979.

Ein Torfplatz nebst Gerüst ist dicht am Wasser in Nr. 2173 an der Schiffsaale zu verpachten.

Guter Kartoffelacker in der Gegend des ehemaligen Waisenhäuser Weinbergs auf dem Stück, die Etzche genannt, soll noch zu 15 Sgr. ausgegeben werden; wer solchen haben will, melde sich gefällig mit Angabe wie viel, in der Gerlach'schen Handlung.

Wer auf kurze oder längere Zeit Arbeit für einen Gärtner hat, findet einen solchen gegen billigen Lohn bey dem Beutlermeister Zabel auf dem Neumarkt Nr. 1261.

Ein Bursche als Hausknecht findet einen Dienst in der Stadt Berlin.

Herabgesetzter Preis.

Von dem in Commission habenden Werke:

Werner, Muscheln, gesammelt am Strande der
Düsee. 2 Bde.

ist der Ladenpreis von 3 Thlr. auf 2 Thlr. herabgesetzt worden. Jeder Band enthält vier Erzählungen, welche sämmtlich gut recensirt wurden, nämlich I. Der Flüchtling. Niekchen oder die Gemälde. Stille Liebe. Ehrgeiz und Ahnenstolz. II. Die Romanze oder der Vaterfluch. Der arme Jacob. Der geheimnißvolle Thurm. Die verkaufte Braut. C. G. Zendeß.

Zu haben in der Buchhandlung des Waisenhauses
in Halle.

Sehr vermindertter Preis.

Um den östern Anfragen, ob:

Joh. Matth. Schröckh's christliche Kirchengeschichte, 35 Theile, und seit der Reformation 10 Theile, zusammen 45 Theile. Ladenpreis 67 Thlr. 20 Sgr. herabgesetzter Preis 32 Thlr.

noch um diesen sehr verminderten Preis zu haben sey, zu begegnen, mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich dieses Werk bisher noch für den sehr ermäßigten Preis abgelassen habe, und solchen auch noch auf unbestimmte Zeit fortbestehen lassen werde.

Leipzig, im März 1832.

L. B. Schwicker.

Zu haben in der Buchhandlung des Waisenhauses in
Halle.

Der Rathswechsel in Krähwinkel.

Dieses im Komus auf der Bühne enthaltene Lustspiel empfehlen wir als eine zeitgemäße Lectüre. Das Buch kostet eigentlich 25 Sgr., bey directer Bezeichnung lassen wir es gegen baar bis Ostern d. J. für 10 Sgr. ab, und nimmt in Halle die Expedition der „Salina“ Bestellungen an.

Merseburg, im März 1832.

Die Buchhandlung von Fr. Weidemann.

Hey mir sind erschienen und in allen Buchhandlungen — in Halle in der Waisenhaus-Buchhandlung — zu haben:

Berlin, W., Vaterlands-Katechismus für preussische Volksschulen. Enthaltend das Wissenswürdigste aus der Erdbeschreibung und Geschichte des preussischen Staates. 8. 1831. à 3 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Vorstehende Schrift verdient, ihrer Brauchbarkeit und Wohlfeilheit wegen, zur Einführung in Schulen bestens empfohlen zu werden.

Kind, Dr. Th., Beyträge zur bessern Kenntniß des neuen Griechenlands, in historischer, geographischer und literarischer Beziehung. gr. 8. 1831. à 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Neustadt a. d. V., im März 1832.

J. K. G. Wagner.

Anzeige. So eben hat die Presse verlassen:

Es bleibt bei'm Alten.

Vom Dr. Fr. Weidemann. Preis 1 Sgr.

Buchdruckerey von S. Ruff jun.

Kleine Steinstraße.

Ich lade hieymit ergebenst zur Subscription auf die so eben erscheinende Fortsetzung des Conversations-Lexicons ein. Genauere Anzeigen davon sind bey mir gratis zu haben. Halle, den 28. März 1832.

Ed. Anton.

Ein Landgut in der Nähe von Leipzig im Königreiche Sachsen soll Besitzveränderung halber verkauft werden.

Ich bin mit diesem Geschäfte beauftragt.

Halle, am 26. März 1832.

Der Justizcommissarius Dr. Weidemann.

Hausverkauf. Veränderungswegen soll das Haus Nr. 816 nahe am blauen Hecht, welches im besten Stande ist, verkauft werden. Es besteht aus 6 Stuben nebst Kammern, 2 Küchen, einen Keller. Das Nähere ist zu erfahren bey der Eigenthümerin selbst.

Neu errichtetes Meubles-Magazin.

Unter dem gemeinschaftlichen Verbande einiger zwanzig Mitglieder des hiesigen Tischlergewerks, ist in dem hiesigen Scharngebäude am Markte ein neues Meubles-Magazin errichtet, welches mit dem 4. April dieses Jahres eröffnet werden soll; dasselbe wird eine vollständige Auswahl aller und jeder Meubles, von der elegantesten, dauerhaftesten und schönsten Arbeit und Holzgattung bis zu den billigsten herab enthalten, und so wie wir uns durch billige Preise und reelle Arbeit bemühen werden das Vertrauen Eines geehrten Publikums zu erlangen, ebenso werden wir dafür Sorge tragen, die Anforderungen Wohlwessellen in jeder Hinsicht zu befriedigen, auch Bestellungen auf Lieferung jeder Meublesgattung auf das prompteste besorgen, und empfehlen wir unser Magazin Einem geehrten Publikum zu geneigter Aufnahme.

Halle, den 29. März 1832.

Der Verein der hiesigen Tischlermeister.

☞ Einem hochgeehrten Publikum zeigen wir ergebenst an, daß unsere Schnitt- und Modehandlung von der letzten Frankfurter Messe aufs Neueste assortirt ist, und bemerken zugleich, daß sie zu der diesjährigen Confirmation mit einer großen Auswahl der neuesten schwarzen, seidnen Waaren in allen Gattungen, Umschlage- und Knäpftücher in dem neuesten Geschmack, wie auch mit den geschmackvollsten seidnen und baumwollenen Indienne's nebst weißen Waaren versehen ist.

S. Mendel u. Comp.

der Löwenapotheke gegenüber.

600 Thlr. als erste Hypothek auf ein fast ganz neu erbautes Haus, 1100 Thlr. taxirt, werden gesucht vom Schneidermeister Pfeennigsdorff in der großen Brauhausgasse Nr. 365.

Ein noch wenig gefahrener moderner Hamburger Wagen zum zweispännigen Gebrauch, mit 2 Sizen, wovon einer in Federn hängend ist, steht wegen Mangel an Raum kleine Ulrichsstraße Nr. 999 zu verkaufen.

Halle, den 14. März 1832.

Frischer Düsseldorfer Weinmostich ist wieder die Krute zu $7\frac{1}{2}$ Sgr. in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

Apparate, erwärmte trockene Luft ohne Zeitverlust und sehr geringen Kosten zu erzeugen, und in jedes Bette in Secunden zu bringen, welches sich bey vielen Krankheiten von großem Nutzen anwenden läßt, wie viele Herren Aerzte bestätigt, sind jetzt wieder das Stück zu 2 und $2\frac{1}{2}$ Thlr. in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Eau triple de Fleurs d'Orange de Malté, welches zum Thee, Crème und andern Speisen einen köstlich angenehmen Geschmack giebt, ist die Flasche zu 10 Sgr. in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Parfümerien, als Räucherpulver, Wasser, Oele, Eau de Cologne, Eau de Lavande, Pommade, Seife, Räuchertinktur, Ofenlack, Räucherkerzen, Räucherpapier, Chlorseife, aromatisches Mundwasser, Schönheitsmittel, als: Lait de Rose, Eau de Graces; Syrop Capillair für Husten, Eau de Javelle Flecke aus Zeuge zu machen, so wie viele andere Artikel, empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Ich zeige einem in- und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich Willens bin, die Studentenwirthschaft aufzugeben, und ich meine Studentenmeubles, bestehend in Tischen, Stühlen, Sophas, Schränke, Bettstellen, Spiegel verkaufen will, Kaufliebhaber können alle Tage mit mir den Handel abschließen; auch ist ein Familienlogis zu vermietthen. Desgleichen kann ein junger Mensch der die Tischlerprofession erlernen will, bey mir sein Unterkommen finden.

Klinge, Tischlermeister.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1006.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 4. April c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in meinem Auctionslocale, Leipziger Straße Nr. 322, mehrere Mobilien, Nachlasse öffentlich versteigert werden.

Es werden noch Sachen zu jeder Zeit angenommen.
Halle, den 28. März 1832. Holland.

Aecht Bayerisches Lagerbier von vorzüglicher Güte empfing und verkauft billigst, à Bouteille $1\frac{1}{4}$ Sgr., 6 Bout. $9\frac{1}{2}$ Sgr., 12 Bout. 18 Sgr., Einsatz für jede Flasche $1\frac{1}{4}$ Sgr.

Blüthner. Alte Markt.

Ich habe eine Sorte kleiner Heringe zugesandt bekommen unter dem Namen Kaufmanns, Flohm, Heringe; diese Sorte Heringe ist ganz etwas delicates, das Stück kostet $\frac{1}{2}$ Sgr.

Heringshändler Bolze.

Daß ich auf den Sonnabend, als den 31. dieses Monats, wieder mit meiner frischen Fleischwaare auf hiesigem Markte feil halte, und von da an wieder alle Tage frische Wurst von jeder Sorte bey mir zu bekommen ist, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Halle, den 27. März 1832.

Wächter, Fleischermeister.

Platina-Feuerzeuge in allen Formen werden sowohl neu gemacht wie auch unbrauchbar gewordene wieder in Stand gesetzt.

Augenläser für Weit- und Kurzsichtige werden stets in allen Nummern zu den billigsten Preisen bey mir selbst geschliffen. Es wird mich freuen, wenn ein geehrtes Publikum mich ferner mit Aufträgen beehrt, die ich gewiß zur Zufriedenheit zu erfüllen suchen werde.

Halle, den 26. März 1832.

Der Mechanikus und Optikus J. W. Trothe.

Englische und französische Schnürleiber empfiehlt in bester Auswahl zu den bekannten billigen Preisen

Fr. Ritter neben der Post.

Gesundheits-Holzämme für Damen und Kinder empfiehlt in schönster Auswahl billigst

S. W. C. Pohlmann,
der Moriskirche gegenüber.

Marktanzeige allhier.

Zu künftigen Viehmarkt ist ein Laden nebst Stube zu vermietten vor dem Steinthor beym Tischlermeister Eckstein.

Zu den feinsten Arbeiten in allen möglichen Näheren, Sticken, Tambourins und Durchziehen, gegen billige Zahlung in oder außer dem Hause empfiehlt sich den geehrten Herrschaften ergebenst
 Amalie Bernard,
 wohnhaft Schülershof Nr. 751.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich mich als Ziegel- und Schieferdeckermeister etablirt habe, und bitte deshalb mich mit Ihrem gütigen Zutrauen zu beehren, indem ich mich bestreben werde, Ihre Aufträge aufs prompteste und billigste auszuführen. Meine Wohnung ist der Glaucha'schen Kirche gegenüber Nr. 2011.
 Ziegel- und Schieferdeckermeister Kunze.

Schlafstellen = Anzeige.

Drey bis vier junge Leute können in Schlafstelle kommen, und haben Stube und Kammer allein.

Mazunat.

Kleiner Sandberg Nr. 275.

Es können noch immer junge Mädchen anständige Beschäftigung mit guten Handschuhnähen bey mir finden.
 S. C. Engel.

Ruh- und Schmeerstraßen, Ecke.

Ein junges Mädchen von gebildeten Eltern wünscht ein Unterkommen, und ist das Nähere in Nr. 453 in der Märkerstraße zu erfahren.

Einen Lehrburschen aus der Stadt oder vom Lande sucht der Leinwebermeister Buhle auf dem Strohhof, Fischerplan Nr. 2028.

Ein junger Mensch von guter Erziehung kann so gleich oder zu Ostern in die Lehre treten bey dem
 Tischlermeister Söckel.
 Ruhgasse Nr. 450.

Einen Lehrburschen sucht der Kammachermeister
 Aßmann in Glaucha Nr. 1798.

In der Bekanntmachung des Postamts vom 20. März c. a. (12. Stück des Wochenblatts) ist ein Schreibfehler eingeschlichen. Es muß in der 5ten Zeile heißen:

Montags und Freytags gegen Mitternacht, anstatt
Dienstags und Sonnabends gegen Mitternacht.
Das Publikum wird hierauf aufmerksam gemacht.
Halle, den 23. März 1832.

Königliches Postamt.

Sonntag den 1. April ist bey mir Pfannkuchensfest mit Musik und Tanz, wozu ich Freunde und gute Gönner einlade.
Weber junior in Diemitz.

Sonntag den 1. April soll auf der Vergchenke zu Eröllwitz ein Pfannkuchensfest mit Musik und Tanz gehalten werden, es bittet um zahlreichen Zuspruch
August Büchner.

Sonntag den 1. April ist bey mir Gesellschaftstag mit Tanzvergnügen, wozu ich ergebenst einlade.
Der Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld
in Trotha.

Wegen Mangel an Raum ist eine neue und eine alte Hobelbank zu verkaufen beym Tischlermeister C. D. Schumacher, Ritterstraße Nr. 701.

Die Pfandscheine sub Nr. 25335 de dato den 27. Sept. 1831 und sub Nr. 32752 de dato den 27. Febr. 1832 sind dem Eigenthümer abhanden gekommen, und werden solche hiermit, meldet sich der Finder desselben binnen 14 Tagen nicht, als amortisirt erklärt.

Halle, den 27. März 1832.

Gebrüder Simon.

Wer mir die am Freytag abhanden gekommene weiße Dachshündin wieder bringt, oder nähere Auskunft darüber giebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Dr. Hasleben.

Vor einiger Zeit ist in der großen Ulrichsstraße eine neue Schürze gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer kann sich melden Klausstraße Nr. 909.

Ein verheiratheter wohlbekannter Mann, der 10 Jahr von hier abwesend war, auch jetzt noch im Dienst steht, sucht Veränderungshalber ein Unterkommen hier. Er hatte früher die Ehre, hier in den ersten Häusern aufzuwarten, wohl sind viel davon gestorben, aber noch genug davon am Leben, um Zeugniß zu erhalten. Er ist noch ein rascher Mann, versteht die Aufwartung vollkommen, wie auch die häuslichen Arbeiten, liebt die Gartenarbeit und ist nicht unerfahren in der Pferdeabwartung; er verlangt auch nöthigen Falls keinen feststehenden Dienst, und versichert, wenn jemand Leute in der Art braucht, ohne einen festen Accord gemacht zu haben, die pünktlichste Bedienung. In der kleinen Brauhausgasse Nr. 370 kann man ihn erfragen.

Halle, den 27. März 1832.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhrowerk von Halle nach Magdeburg. **Kermbach** im Gasthof zum goldnen Ring.

Den 2. und 7. April ist Gelegenheit nach Berlin, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist.

Schaaß. Rannische Straße.

Den 7. April können zwey anständige Personen mit nach Berlin fahren, bey **Krönig** in der Schmeerstraße Nr. 710.

Vom 1. April dieses Jahres ab wird die Fahrpost über Hof nach Bayern und Oestreich, welche zeitlicher Dienstags und Freytags früh 6 Uhr von hier abgefertigt wurde,

Dienstags früh 6 und

Freytags Abends 10 Uhr

ihre Abfertigung erhalten. Von demselben Zeitpunkte ab wird Freytags früh 6 Uhr eine neue Fahrpost von Halle nach Naumburg abgefertigt werden, welche den Zweck hat, Fahrpostgegenstände nach Jena und Zeitz zu befördern. Halle, den 21. März 1832.

Königl. Preuss. Postamt.
Göschel.

Am 23. März, Nachmittag 4 Uhr, entschlief nach langwierigem Leiden an einem unheilbaren Brustübel unser ewig theurer, innig geliebter Sohn und Bruder Franz Eduard Rosenthal, der Pharmacie Beflissener, in seinem bald vollendeten 24. Lebensjahre. Ach! wie tief betrübt uns des Theuren Tod! Welche schöne Hoffnungen gehen mit ihm uns zu Grabe! Nur die über alle irdische Hoffnungen weit erhabene Hoffnung auf ein besseres Jenseits, nur der feste Glaube, daß seine innige Liebe zu uns, seine schönen Kräfte nicht verloren sind, sondern in einem bessern Leben ihrer Vollendung entgegenreifen, vermögen uns zu trösten. — Sterbend noch hat er uns aufgetragen, seinen zahlreichen Bekannten und Freunden, die ihm, während eines länger als 3jährigen Aufenthaltes in Halle, sein einfach-herzliches Wesen und sein biederer Sinn erworben, ein herzliches und für ihre liebevolle Theilnahme dankendes Lebewohl für diese Welt zu sagen. Wir entledigen uns tiefgebeugten Herzens dieses Auftrags und bitten um stilles Beyleid.

Vornstedt bey Eisleben, den 26. März 1832.

Die Familie Rosenthal.

Pränumerationsanzeige.

Mit diesem Stück endigt sich das erste Vierteljahr vom 33. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das erste Quartal pränumerirt haben, auf das zweyte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch jetzt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 12 Stücke werden nachgeliefert. — Zugleich wird ersucht, die einzurückenden Bekanntmachungen bis spätestens Dienstags Nachmittags einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zur nächsten Woche zurückbleiben.